



# Vereins Nachrichten



Winter 2013/14

Musikgesellschaft Ringgenberg  
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

# Feierliche Stimmung am Adventskonzert



*Ein Höhepunkt im Advents-Konzertprogramm war das Stück «Hallelujah», gesungen von Tom Schlüchter und Leonie Ryf, musikalisch begleitet von der MGR und der JMRG.*

## Alle Jahre wieder

Wie alle Jahre, fand am Sonntag, 8. Dezember 2013 das Adventskonzert statt. Die Jugendmusik traf sich um 15.45 Uhr beim Kirchgemeindehaus. Als



Text:  
Beni Lerf, Leissigen

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



wir in der Kirche ein paar Töne einspielten, füllte sie sich langsam mit Menschen. Ständig fragte man, was für Zeit es ist. Als es endlich fünf Uhr schlug, wurde es immer stiller. Endlich fing es an!

## Eröffnung mit der Jugendmusik

Als erstes spielten wir «Hemmige» von Mani Matter und danach «Pieces of

Eight»! Die Stücke wurden gekonnt von Cornelia Dänzer angesagt. Nach einem grossen Applaus kam die MGR dran. Sie spielte «Il Postino» und «Schwarzwälder Schlittenfahrt», komponiert von Ueli Zurbuchen.

Auch wenn wir fast nicht Platz hatten, spielten wir anschliessend zusammen «Stone Mountain Fantasy», «Just give me a reason» und «Christmas on the Rock». Am allerschönsten war das Stück «Hallelujah», gesungen von Leonie Ryf und Tom Schlüchter.

## «Stille Nacht» bei Kerzenschein

Zwischen den Konzerten spielten Jenny und Ueli Zurbuchen auf der Panflöte und der Trompete das Stück «Von



Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil eröffnet das Adventskonzert 2013 wie gewöhnlich in der voll besetzten Burgkirche Ringgenberg

### Titelbild:

«Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.» Dieser Spruch von Wilhelm Busch scheint Katja Zurbuchen hier überhaupt nicht zu stören, weil's halt trotzdem Spass macht. (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)



*Cornelia Dänzer sagte für die Jugendmusik gekonnt die Stücke an*



*Jeannine Frutiger und Lorena Steiner warten gespannt auf ihren ersten grossen Auftritt*

Herzen», mit dem sie am Alpen Grand Prix 2013 in Meran den ersten Preis gewonnen hatten.

Brigitte Dänzer hatte die Stücke mit vielen Details angesagt und dankte nun noch den Dirigenten, speziell Ueli Zurbuchen, für den es das letzte Adventskonzert als Dirigent war. Um auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen, sangen die Konzertbesucher mit unserer musikalischen Unterstützung bei Kerzenbeleuchtung das Lied «Stille Nacht».

### **Spaghettibuffet im au Lac**

Nach dem Konzert gab es Nüssli, Mandarindli und warme Getränke. Langsam bekam ich Hunger, so gingen wir ins Restaurant au Lac essen. Es war wunderschön gedeckt. Nach kurzem Warten stürzten wir uns aufs Spaghetti-Bufferet. Mmh... Es gab so viele Saucen, dass ich mich fast nicht entscheiden konnte. Schlussendlich entschied ich mich für Carbonara und Bolognese. Es war beides sehr fein. Nach dem feinen Essen gingen wir gut gelaunt nach Hause.

**Nummer 4**

**39. Jahrgang**

**Winter 2013/14**

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen  
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg  
Mail: [hans.zurbuchen@top-magazin.ch](mailto:hans.zurbuchen@top-magazin.ch)

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

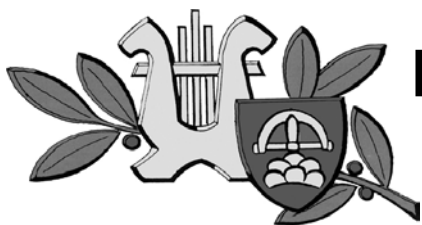
Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagen, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Dres Lerf, Leissigen: [www.mgringgenberg.ch](http://www.mgringgenberg.ch)  
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: [www.jmringgenberg.ch](http://www.jmringgenberg.ch)**



**Musikgesellschaft  
Ringgenberg**

**Konzert & Theater  
im Hotel Bären Ringgenberg**

# **Jetzt chunnts nüd guet**

**Heitere Komödie in drei Akten**

**Samstag, 15. März 2014**

13.30 Uhr: Kindervorstellung, Gratisentrtritt mit freier Kollekte

19.30 Uhr: Abendvorstellung, Eintritt Fr. 12.–

**Freitag, 21. März 2014**

19.30 Uhr: Abendvorstellung, Eintritt Fr. 12.–

**Samstag, 22. März 2014**

13.30 Uhr: Seniorenvorstellung, Gratisentrtritt mit freier Kollekte

19.30 Uhr: Abendvorstellung, anschliessend Tanz, Eintritt Fr. 15.–

**Personen und ihre Darsteller:**

Sepp Stalder: Simon Zurbuchen; Bea Heller: Sandra Zwahlen; Gabi Renfer: Andrea Schmocker; Karl Sieber: Roli Aeberhard; Senta Sieber : Fränzi Zurbuchen; Rolf Unger: Joachim Imboden; Rosa Unger: Ruth Aeberhard; Emil Ötteri: Heinz Imboden; Frida Felber: Sandra Frutiger.

Souffleusen: Beatrice Steiner, Christina Scheller; Maske: Judith Abegglen.

**Regie: Ruth Aeberhard & Christina Scheller**

# Tag der Veteranen



Mit über 160 Veteranen glich die Bühne einem überdimensionalen Blumenstrauss

Unsere beiden Veteranen hatten gerade ihre Ehrenmedaille und den Blumenschmuck angesteckt bekommen, als anhand der doch nicht ganz aktuellen



Text:  
Koert den Hartogh, Goldswil  
Fotos: Koert den Hartogh  
und Hans Zurbuchen



Passfotos die Ehrendame ein bisschen Mühe hatte, den richtigen Pass dem entsprechenden Besitzer auszuhändigen. So behauptete sie, mit Fritz seinem Pass in der Hand, Heinz gegenüber: «Das syt doch ler, oder?»

## Die Versammlung des Bernischen Kantonal-Musikverbandes

Nachdem wir uns in der Casino Bar gestärkt hatten, ging es auf die Empore hoch, um der 109. Delegiertenversammlung aus gewisser Distanz, aber mit viel Übersicht, beizuwohnen. Musikalisch wurden wir von Vorstand und Musikkommission mit dem Marsch «Frauenpower»



Es bereitete Mühe, den richtigen Pass dem entsprechenden Besitzer auszuhändigen

von Jakob Bieri begrüsst – ein sehr gelungener Auftakt!

739 Anwesende aus 202 Sektionen hörten den diversen Grussbotschaften aus Politik, Ober- und Unterverbänden gespannt zu. Als es um die Erhöhung des Mitgliederbeitrags für den Bernischen Kantonal-Musikverband ging, konnten es einige Musikanten nicht unterlassen, das Kultur Casino vorzeitig zu verlassen. Bis auf einige Gegenstimmen und Enthaltungen wurde der Erhöhung um 6 Franken in den nächsten drei Jahren zugestimmt.

## Wie ein Blumenstrauss

In unserem Stammrestaurant bekamen wir einen jungen Kellner an seinem Probetag zugeteilt. Dieser bediente uns fürstlich und erntete nach diesem vorzüglichen Essen entsprechend Trinkgeld. Zusammen mit der Delegation MG Oberhofen verliessen wir als Letzte das Lokal und schnappten uns einen der letzten guten Plätze auf der mittleren Empore. Mit über 160 Vete-





*Nebst vielen anderen ad-hoc-Formationen sorgten Stefan, Nick und Sam für Stimmung*



*Hans Feuz spielte an seinem 80. Geburtstag auf seiner selbst gebauten Drehorgel*

ranen glich die Bühne einem überdimensionalen Blumenstrauss, dessen violetten Punkte Fritz und Heinz, unsere frisch gekürten Kantonalen Ehrenveteranen waren.

### **Ein wunderschöner Abend in der Ringgenberger Mehrzweckhalle**

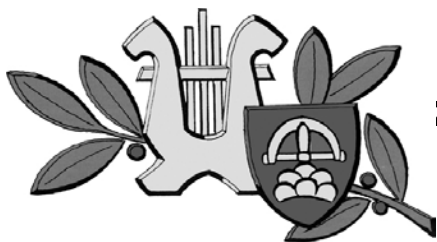
Nach einem erneuten Abstecher in die Casino Bar fuhren wir wieder in Richtung Berner Oberland. Mittlerweile hatte sich

die Musikgesellschaft und Freunde in der Mehrzweckhalle eingefunden, empfingen uns mit einem rassigen Marsch und das Fest konnte beginnen!

Im Namen von allen möchte ich danke sagen an Heinz Abegglen, Heinz Brawand, Paul Egger, Dres Lerf, Fritz Rüeßegger und Fritz Schmocker für die tolle Idee, das feine Essen und den unvergesslichen Abend.



*Die im Jahr 2013 ernannten Veteranen waren die Gastgeber: Heinz Abegglen, Heini Brawand, Fritz Rüeßegger, Dres Lerf, Fritz Schmocker und Paul Egger (von links). Spontan beteiligte sich dann auch MGR-Ehrenmitglied Hans Feuz, der an diesem Tag seinen 80. Geburtstag feierte.*



# Einladung zur Hauptversammlung der Musikgesellschaft Ringgenberg

**Am Freitag, 7. Februar 2014 findet im Hotel Seeburg in Ringgenberg unsere Hauptversammlung statt.**

Beginn ist um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen. Anschliessend folgt die ordentliche Jahresversammlung.

## **Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll
3. Rechnungsablage MGR
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil
  - a) Jahresbericht der Präsidentin
  - b) Rechnungsablage
  - c) Wahl der Jugendmusik-Kommission
6. Mutationen
7. Wahlen
  - a) Vorstand
  - b) Direktion
  - c) Musikkommission
8. Tätigkeitsprogramm
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Aktivmitglieder obligatorisch. Ehrenmitglieder, Freimitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde sind ganz herzlich eingeladen.

Der MGR-Vorstand



# Jahresbericht 2013 der MGR



*MGR-Chief Koert den Hartogh*

Liebe Musikantinnen und Musikanten, werte Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde der Musikgesellschaft Ringenberg.

## **Empfang vom Alpen Grand Prix Meran**

Ich glaube bis zu fünf Mal rannte ich rüber zum Gemeindepräsidenten, um ihn über den aktuellen Standort des Busses zu informieren. Mittlerweile hatte sich doch eine stolze Anzahl Dorfbewohner, Freunde und Musikanten auf dem Aellmetli versammelt, um die Meraner Delegation mit den Gewinnern des Alpen Grand Prix zu empfangen. Sandra war meine Spionin und hielt mich souverän auf dem Laufenden. Deshalb konnten wir mit dem ers-

ten Stück beginnen, bevor der Bus via Hauptstrasse auf das Aellmetli einbog. Jenny und Ueli waren sichtlich gerührt, als Hansueli Imboden sie mit einer schönen Ansprache würdigte und gratulierte. Mit einem von der Gemeinde kurzfristig budgetierten Apéro und Klängen des Rimo Quintetts ging für Jenny und Ueli ein unvergessliches Abenteuer und strenges Wochenende über die Bühne. Wir alle sind mächtig stolz auf Euch!

## **Vereins-Skirennen**

Der erste Anlass im frischen Vereinsjahr war dem Wintersport gewidmet. Unser Skiclub lud zum all-

jährlichen Skirennen der Vereine ein und wir erschienen mit einer stattlichen Anzahl und mit praktischen Kombis bekleideten Musikanten auf First. Für dieses Jahr empfehle ich Einzelnen, ihre Stöcke auffällig zu beschriften und den Fahrplan für nach Hause auswendig zu lernen. Zusammen mit dem MGR-Töfftag sind das zwei tolle Anlässe, an denen man seine Vereinskollegen wieder von einer anderen Seite kennenlernt, letzterer fand Anfang August statt und wurde von Andrea und Rolf wiederum sorgfältig geplant und durchgeführt. Selbstverständlich sind alle Gönner und Freunde der MGR herzlich



*Jenny und Ueli Zurbuchen wurden am Abend des 20. Oktober als Sieger des Alpen Grand Prix 2013 empfangen*



*Die JMRG-Tambouren trommelten sich am Schweizer Jugendmusikfest in Zug auf den ersten Rang*

eingeladen, uns hier zu begleiten und mitzumachen. Meldet euch einfach bei mir.

### **Schweizermeister!**

Die Tambouren standen dieses Jahr deutlich und berechtigt im Vordergrund. Wer kann schon behaupten, den Schweizermeister in seinen Reihen spielen zu hören? Mitte Juni nahm unsere Jugendmusik am

Schweizer Jugendmusikfest in Zug teil. Unter der Leitung von Natalie und Dani spielte das Korps und die Trommler souverän auf, bei den Tambouren reichte es wie erwähnt für Platz eins. Am Sonntag wurden die Jungmusikanten von der Musikgesellschaft würdig mit einem Ständchen empfangen. Dass die Tambouren der Musikgesellschaft das ge-

wisse Etwas für Show und Unterhaltung haben, ist uns wohl allen bekannt. Zum ersten Mal durften die Zuschauer des Kirchberger Tromerama Ende März dies hautnah erleben und geniessen. Mit dem Burgseeli Tattoo am Wochenende des Kreismusiktags Mitte Mai organisieren wir selber so einen Anlass, welcher bei jedem Trommelfan das Herz höher schlagen lässt.

### **Tolles Oktoberfest**

Ende April hiess es zum letzten Mal Turnhalle einrichten für den Musikantenstadl, dieses Jahr unter dem Motto «Oktoberfest». Unterstrichen von der souveränen Moderation von Mani Scheller erlebten die Konzertbesucher u. a. den traditionellen Fassanstich, die Uraufführung des Marsches «Danke Grazie» von Ueli Zurbuchen für Jakob Bieri, Tom Schlüchter mit «I sing a Liad für Di», den Anton aus Tirol und die Münchner Müllabfuhr. Wir haben schöne, aber auch strenge Momente in der Turnhalle erleben dürfen, in zwei Jahren wird vieles anders aber auch sicher einfacher sein.

### **Zwei Hochzeiten**

Es wurde wieder geheiratet – sogar im Doppelpack!



*Die MGR-Damen brachten die Stimmung zum Glühen, als sie am Musikantenstadl mit Anton aus Tirol auftraten*



*Wenn die Ringgenberger Musikanten im Circus Harlekin auftreten, ist immer etwas los!*

Draussen vor dem Kirchgemeindehaus und drinnen auf der Empore empfangen wir die Hochzeitsgesellschaften mit rassigen Tönen und untermalten musikalisch ihr Apéro. Im Namen der ganzen MGR möchte ich mich nochmals bei den Ehepaaren Corinna

& Simon Trachsel und Nadia & Martin von Allmen ganz herzlich für die Einladung bedanken und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

### **Im Circus Harlekin**

Zusammen mit der Jugendmusik eröfneten wir An-

fang Mai wiederum den Circus Harlekin, beginnend mit der vereinten Marschmusik in Richtung Festplatz. Jung und Alt erlebte einen lustigen und actionreichen Abend im platschvollen Zelt. Wir dürfen stolz sein, ein Teil dieser Tradition sein zu dürfen!

### **Musiktag Kandersteg**

Alle fünf Jahre findet der Oberländische Musiktag statt. Nicht wie am Kreis- musiktag nur die umliegenden, treffen sich hier sämtliche Vereine aus dem Berner Oberland. Für Anfang Juni war das Wetter schon ein bisschen sehr kalt, versteckten doch viele Musikanten Thermounterwäsche unter der Uniform. Spätestens bei der Veteranenehrung hatten wir alle wieder warm.



*Oberl. Musiktag: Die meisten Musikanten trugen Thermounterwäsche unter der Uniform*

Mit dem Vortrag auf der Bühne und auf der Strasse von Kandersteg können wir sehr zufrieden sein.

## Sommerprogramm

Unser Sommerprogramm starteten wir mit einem Konzert am Folkloreabend vor wunderschöner Kulisse. Das Naturstrandbad Burgseeli wird auch an unserem Kreismusiktag eine wichtige Rolle spielen. Anfang Juli traf man sich an Horet zur Sommerhilbi des Skiclubs, gefolgt von den Campingkonzerten im Talacker und Au Lac. Für die Festwirtschaft am 1. August Dorfmarkt wurde das Instrument gegen Gastronomieutensilien getauscht, ein Merci an alle Helfer! Ich selber wurde mit den Tücken des WC-Containers und dessen Betreuung konfrontiert. Dieser forderte mich vom Mittwoch



*Gastgeber und Dirigent: Des Alpes-Wirt Marco Tagliavini*



*Heiteres Beisammensein beim MGR-Abschlussbräteln in der Heiterrüti oberhalb von Ringgenberg, Aussicht inklusive.*

Abend bis Freitag Morgen. Für nächstes Jahr müssen wir auf jeden Fall Wegweiser für Wildkacker aufstellen. Gleich am nächsten Tag durften wir im Restaurant Des Alpes spielen, gefolgt von einem grosszügig gespendeten und köstlichen Pizzaplausch. Mitten in diesen schon strengen eineinhalb Sommermonaten durfte die Burg-Chilbi natürlich nicht fehlen. Wir erlebten drei wunderschöne Festtage, mit unterschiedlichem und zufriedenerm Publikum und mit fleissigen und stolzen Helfern. Stolz auch deshalb, weil diese Art Sommerfeste immer rarer wird, zudem unsere Kulisse oben auf der Burg einzigartig ist.

## Mehrzweckhalle

An der Einweihungsfeier der Mehrzweckhalle konnten wir uns von zwei sehr

guten Seiten zeigen. Die freiwilligen Arbeitseinsätze erfüllten wir mit Bravour und das anschliessende Konzert zusammen mit der Jugendmusik war das I-Tüpfelchen sondergleichen.

Das Abschlussbräteln fiel nicht ins Wasser, was die kärgliche Beteiligung begründen könnte. Bei schönstem Herbstwetter genossen wir köstliche Grilladen und VHS (Vreni's Hörnli-salat) in der Heiterrüti. Ein grosses Merci an Vreni, Mary, Hanspeter und Beat für ihren Aufwand. Inwiefern dieser Anlass zukünftig stattfinden wird, oder überhaupt, werde ich mir noch sehr gut überlegen!

## Grosses Musig-Lotto

Der VIP Tisch auf der Bühne kam dieses Jahr wieder zum Zug. Unser Lottomatch war an beiden Tagen sehr gut besucht.

Kein Wunder, werden doch die Gäste von den Jungmusikanten und Musikanten fast professionell betreut und bedient, zudem sind unsere Preise unschlagbar! Auch hier ein Merci an Simon und seinen Helfern Rolf, Sandra und Brigitte.

### **Adventskonzert**

Schon zwei Wochen später sassen wir eng aneinander in der vollbesetzten Burgkirche und spielten unser Adventskonzert. Den Fokus setzten wir auf das Zusammenspiel mit der Jugendmusik und gaben zusammen gleich vier Stücke zum Besten. Die Konzertbesucher verköstigten sich am Apéro unten an der Treppe, wir trafen uns nach dem Verräumen der Instrumente im Restau-

rant Au Lac zum Spaghetti-Plausch und liessen das Jahr gemütlich ausklingen.

### **Veränderungen**

«Veränderung ist das Gesetz des Lebens. Diejenigen, die nur auf die Vergangenheit oder die Gegenwart blicken, werden die Zukunft verpassen.» Um nicht Dieb geistigen Eigentums zu werden (gesellschaftlich aktuell = Plagiat) muss ich hier den Verfasser dieses Zitats erwähnen: John F. Kennedy. Im nächsten Jahr wird sich vieles für uns ändern, aber statt mir schon Gedanken zu machen, freue ich mich zunächst mal auf unsere erste Probe im Kalenderjahr und gehe mit euch allen dieser Veränderung Schritt für Schritt entgegen.



*Sam Zurbuchen ist Leiter der MGR-Tambouren*

### **Danke!**

Ich möchte mich bei allen Aktiv-, Ehren- und Passivmitgliedern, den Gönnern und Anhängern der MGR, ganz herzlich bedanken. Dem Vorstand und der Musikkommission danke ich für die interne Unterstützung, der Dank für die äussere geht an die Einwohnergemeinde. Ueli und Sämi danke ich für die Direktion des Korps, Sämel für die der Tambouren. Ein spezieller und wichtiger Dank geht an alle Jungmusikanten und deren Anführer Natalie und Domi, nicht zu vergessen die Jugendmusikkommission. Für alle, die ich vergessen habe: Ich danke für eure Unterstützung zum Nulltarif im Sinne der Allgemeinheit.

Im Januar 2014  
Koert den Hartogh  
Präsident



*Ueli Zurbuchen (links) und Sämi Spörri waren im Jahr 2013 die beiden Dirigenten der Musikgesellschaft Ringgenberg*

Kreismusiktag Ringgenberg

Musikgesellschaft  
Ringgenberg



16.–18. Mai 2014

# Kreismusiktag

beim Burgseeli Ringgenberg-Goldswil

**Freitag, 16. Mai 2014**

## Abschlusskonzert

von Ueli Zurbuchen & Stabübergabe an Sam Spörri

**Samstag, 17. Mai 2014**

## Jugendmusiktreffen

am Nachmittag

## Burgseeli-Tattoo

Grosser Drummer-Unterhaltungsabend

**Sonntag, 18. Mai 2014**

## Musiktag Kreis 1

Vormittags Konzertvorträge, am Nachmittag  
Marschmusik, Gesamtchor & Veteranenehrung  
im Naturstrandbad Burgseeli

# Musig-Lotto 2013

Endlich mal wieder was zu tun im November – das Musig-Lotto stand vor der Türe. Das Lotto mag zwar für uns Musikanten nicht der beliebteste Punkt



Text:  
Eveline Frutiger, Goldswil



Fotos:  
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

im Tätigkeitsprogramm sein, für unsere Fans und Unterstützer ist es aber jedes Mal wieder ein Hit!

## Spannung bis tief in die Nacht

Von Samstag früh bis Sonntag spät war die MGR im Einsatz – nicht zu vergessen die Arbeit, die Simon Zurbuchen und Rolf Herren das ganze Jahr hatten. Aber wie immer lohnte sich der Aufwand. Schon am Samstag war der Bären in Ringgenberg «platschetvoll» und immer mehr Lottofans fanden den Weg in die gemütliche Stube. Bis tief in die Nacht war die Spannung auf dem Höhepunkt, es wurde nicht von den Karten aufgesehen und bei jedem «Lotto» ging ein



Trommeln gegen Lottokarten getauscht:  
Matthias Schmocker (links) und Patrick Bähler



Hotelier als Glücksfee: Wilderswiler Bärenwirt  
Bernard Müller zieht die Lottozahlen

enttäushtes Raunen durch die Runde, welches aber vom Jubelschrei übertönt wurde.

Der Sonntag war nicht weniger aufregend: Schon eine Stunde vor dem Start des zweiten Lottotages trudelten die Spieler ein, um sich auch ja die besten Karten und Plätze unter den Nagel zu reißen. Runde um Runde wurde gespielt – jeder fünfte Gang ein Supergang! Und wie immer ein Witzbold, der nach der ersten gezogenen Nummer «Lotto» ruft. Oder Spieler, die vergessen haben, dass beim Supergang auf die ganze Karte gespielt wird. Was für eine Freude, wenn man eine Reihe voll hat – und was für eine Schadenfreude der Mitspieler, wenn diesem klar wird, dass auf die ganze Karte gespielt wird!

So ging wieder ein Lottowochenende im trüben November vorbei – freuen wir uns aufs nächste Jahr.





# **Einladung zur Hauptversammlung der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil**

**Datum:** **Samstag, 25. Januar 2014**  
**Zeit:** **17.00 Uhr**  
**Ort:** **Hotel Seeburg, Ringgenberg**

## **Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der HV vom 26.01.2013
3. Jahresbericht
4. Kasse
  - 4.1 Jahresrechnung
  - 4.2 Beiträge
  - 4.3 Budget
5. Jugendmusigkommission
6. Mutationen
7. Tätigkeitsprogramm
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Mitglieder der Jugendmusig und Kursmitglieder (für schulpflichtige Mitglieder mit mindestes einem Elternteil) obligatorisch.

Ehrenmitglieder, Gönner und Freunde sowie Aktivmitglieder der MGR und BKN sind herzlich eingeladen.

Die Jugendmusigkommission

# Viele Höhepunkte im JMRG-Jahr 2013



JMRG-Chef Dominik Schmid

Liebe Musikantinnen und Musikanten, geschätzte Eltern, Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, werte Gönner und Freunde der JMRG.

## Frischer Wind

Das Vereinsjahr begann mit dem Rücktritt von Lotti Frutiger als Präsidentin der JMRG. An dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön für deinen Einsatz und das Herzblut, dass du in all den Jahren in die JMRG investiert hast.

An die Stelle von Lotti bin ich vor gut einem Jahr getreten. Ich ahnte damals noch nicht, wie viele Höhepunkte mich erwarten würden.

Natürlich musste auch für die vakante Position des Vizepräsidenten ein Ersatz gefunden werden. Diesen

haben wir in Urs Schmocker gefunden. Damit hielt natürlich ein neuer Wind Einzug in der JMRG, er bläst aber noch immer aus derselben Richtung.

## Musiklager

Kurz nach der HV starteten die Vorbereitungen für das Trainingslager auf dem Hasliberg. Wir durften das Lager bereits zum vierten Mal im CVJM durchführen. Nachdem die Zimmer mit mehr oder weniger grossen Diskussionen aufgeteilt waren, konnte mit den Proben begonnen werden. Es wurde geprobt für den traditionellen «Talentschuppe» und für den Höhepunkt des Jahres, das Schweizer Jugendmusikfest in Zug.

Im Vorfeld des Lagers wurde wild spekuliert, wer als Überraschungsgast dieses Jahr im CVJM auftauchen würde. Man hörte von Justin Bieber bis Luca Hänni fast alles.

Unser Gast war dann Ueli von Allmen von der «Leierchischte». Er machte mit uns Musik, mit dem eigenen Körper und Holzlöffeln.

## Talentschuppe

Der diesjährige «Talentschuppe» trug das Motto «Best of». Die Kinder und Jugendlichen der JMRG spielten Lieder von «Ich will keine Schokolade» bis «I feel good» und brachten so die Turnhalle einmal mehr zum Beben.

Spätestens als Michelle



Michelle Nufer als Trude Herr «Ich will keine Schokolade»

Nufer, verkleidet als Trude Herr, den 60er Jahre Hit «Ich will keine Schokolade» von der Bühne schmetterte, war das Publikum voll in den Bann der JMRG gezogen.

Wahrscheinlich war dies der letzte Taläntschuppe in der Turnhalle, denn seit dem Sommer steht ja die neue Mehrzweckhalle.

### **Jugendmusikfest Zug**

Mitte Juni stand der nächste und wahrscheinlich grösste Höhepunkt in diesem Vereinsjahr auf dem Programm, das Schweizer Jugendmusikfest in Zug.

Bei strahlend schönem Sommerwetter erreichten wir Zug am Samstag kurz

vor dem Mittag. Nachdem wir unser Instrumentendepot und unsere Unterkunft in Beschlag genommen hatten, erkundeten wir Zug. Vor dem Abendessen wurde Zug von einem heftigen Gewitter heimgesucht. Die meisten von uns überstanden das Gewitter mehr oder weniger trocken, andere hielten es für eine gute Idee, sich im Regen abzukühlen.

Nachdem wir die Nacht auf unseren Luftmatratzen mehr oder weniger gemütlich verbracht hatten, bereiteten wir uns alle auf den grossen Tag vor. An dieser Stelle nochmal ein grosses Kompliment an Alle, für die perfekte Dis-

ziplin, die in der Unterkunft herrschte und das tolle Einhalten der Nachtruhe.

Für einmal wurde auch nichts in der Unterkunft vergessen.

Nach dem Frühstück, das für viele viel zu früh war, galt es für die Tambouren bereits ernst.

Sie meisterten ihren Auftritt mit Bravour und durften am Nachmittag dafür auch den Schweizermeistertitel in ihrer Kategorie in Empfang nehmen!

Auch die Jugendmusik konnte mit ihrem Auftritt eine super Platzierung ergattern. Über die exakte Rangierung herrscht bis heute Unklarheit. Eines steht jedoch fest, die JMRG



*Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil am Schweizer Jugendmusikfest in Zug*



*Am 1. August spielte die Jugendmusik traditionsgemäß zum Konzert am Dorfmarkt auf*

klassierte sich besser als in Chur vor 10 Jahren.

Einen weiteren Höhepunkt gab es jedoch noch, von dem ich bis zur letzten Sekunde nichts wusste. Die Nachricht des Schweizermeistertitels erreichte die Heimat natürlich in Windeseile und so wurde die JMRG von der MGR auf dem Aellmetli in Empfang genommen. Ein spezieller Moment, der wahrscheinlich nicht nur bei mir für Gänsehaut sorgte und der Allen noch lange in Erinnerung bleibt.

### **Sommerauftritte**

Einmal mehr durften wir durch den Sommer diverse Konzerte spielen, dazu gehörte auch die Begleitung des Gottesdienstes am

Entenstein. Dieser wurde jedoch wegen des windigen Wetters stark verkürzt. Der Auftritt am Dorfmarkt am 1. August war wiederum ein toller Erfolg. Vor einem vollen Festzelt spielte die JMRG diverse Stücke aus dem Repertoire vom Taläntschuppe und dem SchweizerJugendmusikfest. Entsprechend dem schönen Wetter war es einmal mehr sehr warm, die Kinder und Jugendlichen kümmerte dies jedoch nicht und sie spielten mit voller Konzentration und Elan.

### **Brätelabend**

Erstmals in diesem Jahr führten wir einen Brätelabend zum Abschluss der Sommerferien durch.

Ich befürchtete erst, dass nur wenige Leute teilnehmen würden, da nicht viele Anmeldungen eintrafen. Meine Befürchtungen waren aber total unbegründet und so konnten wir einen gemütlichen Sommerabend mit den Familien verbringen.

### **Tambouren-Wettbewerb**

Anfangs November stand wie jedes Jahr das Tambouren-Wettbewerb des VJB auf dem Programm.

Ich nahm dieses Jahr bereits zum zweiten Mal als Zuschauer teil. Es ist immer wieder eindrücklich, wenn die Kinder und Jugendlichen ihre Vorträge vor der Jury vortragen und dann zusehen müssen, wie sie bewertet werden.

Als Höhepunkt durfte Adrian Dänzer am Ende des Tages sein erstes «Zweigli» in Empfang nehmen. Auch Pascale Huber und Lukas Schmocker dürfen Stolz auf ihre Leistung sein.

### **Adventszeit**

In der Adventszeit stehen jeweils meine persönlichen Höhepunkte des Vereinsjahres auf dem Programm. Als erstes natürlich das Adventskonzert in der Kirche Ringgenberg. Es ist immer schön, mit der MGR gemein-

sam am Jahresende einige Stücke zu spielen und damit die Adventszeit so richtig einzuläuten.

Der zweite Höhepunkt im Advent ist das Elternvorspiel. Dieses fand heuer bereits zum zweiten Mal im Kirchgemeindehaus statt. Ich staune jedes Jahr aufs Neue, wie viel die Kinder in dieser kurzen Zeit bereits gelernt haben. So höre ich dann auch sehr aufmerksam zu, wenn die Jüngsten unserer Jugendmusik voller Stolz ihre Stücke vorspielen.

An dieser Stelle ein grosses Danke an alle Registerleiter, die mit viel Herzblut, Elan und Einfühlungsvermögen den Kindern das Spielen eines Instrumentes beibringen.

### **Danke**

Zum Schluss meines ersten Jahresberichtes möchte ich mich im Namen der ganzen JMRG bei allen Sponsoren und Gönnern der Jugendmusik für ihre grosszügige Unterstützung bedanken. Auch der MGR möchte ich an dieser Stelle einen grossen Dank aussprechen. Ohne sie könnten wir die Kinder nicht mit Instrumenten ausstatten. Meinem Vorstand, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht und mir das nötige Vertrauen schenkt. Es war ein tolles erstes Jahr als Präsident mit Euch. Ein besonderer Dank geht an Gabi Schmocker. Im Lager fungierte Sie als Lagermami und konnte so manchem Wehwehchen Abhilfe schaffen. Als Festwirtin meisterte Sie ihren ersten Taläntschuppe ohne Schwierigkeiten und war auch zur Stelle, als es um die Verpflegung auf der Reise nach Zug ging. Danke vielmals, ohne dich wäre ich das eine oder andere Mal total aufgeschmissen gewesen.



*JMRG-Dirigentin Natalie Grossmann: «Ihre Art, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, ist einzigartig».*

Natürlich möchte ich es nicht unterlassen, unserer Dirigentin Natalie Grossmann zu danken. Deine Art, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, ist einzigartig und sucht seinesgleichen. Ich hoffe, du bleibst uns und der Jugendmusik noch lange Zeit erhalten. Auch möchte ich Koert den Hartogh danken, der immer ein offenes Ohr für meine Angelegenheiten hat und mich mit seiner Erfahrung stark unterstützt hat.

**Last but not least** Liebe Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten: Euch möchte ich ganz besonders für die tollen, unvergesslichen und schönen Momente in diesem Jahr danken. Ich bin stolz darauf, ein Teil von euch zu sein und freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr, welches wieder viele Höhepunkte beinhaltet. Allen Musikantinnen und Musikanten der MGR ein grosses Danke für die

gemeinsamen Proben und Anlässe. Ihr seid das Vorbild für die Kinder und Jugendlichen und helfst so, die Motivation auf einem hohen Niveau zu halten. Ich wünsche allen Musikantinnen und Musikanten und deren Familien einen guten Rutsch ins 2014.

Dezember 2013  
Präsident:  
Domi Schmid

---

## **VBJ-Tambourenwettspiele in Linden**

Ich schliefe noch, als das Klingeln meines Handys mich aus dem Schlaf riss.

*Text und Bilder:  
Domi Schmid, Ringgenberg*

Auf dem Display stand «Sam Zurbuchen ruft an». Der berühmte Schlag traf mich fast im gleichen Moment, ich – der Präsident, hatte verschlafen. Als mich Sam fragte, ob ich denn auch noch käme, musste ich gestehen, dass ich verschlafen hatte und selber ans Tambourenwettbewerb reisen würde. Als ich dann schliesslich doch noch in Linden ein-



*Adrian Dänzer trommelte sich an den VBJ-Tambourenwettspielen in Linden in der Kategorie 3 auf den 15. Rang.*

traf, war ich überrascht, wie gross die Delegation der Ringgenberger war, und so durfte ich dann ganze zehn Mittagessen noch nachbestellen.

An diesem stürmischen Tag musste Adi Dänzer als Erster sein Können unter Beweis stellen. Das Vortragslokal war bis auf den letzten Platz belegt.

Es ist für mich immer wieder eindrücklich, wenn die Tambouren ihr erstes Stück vor der Jury vorgelesen haben und dann bei der Bewertung zusehen müssen.

Als Adi seine beiden Vorträge mit höchster Konzentration beendet hatte, galt es nun auch für Pascale Huber und Lukas Schmocker ernst. Auch sie trugen

ihre Vorträge mit höchster Konzentration vor. Den Ehrgeiz, den die Drei an den Tag legten, konnte man bei jedem Stück spüren.

Nach den Vorträgen gab es endlich Mittagessen. Ich war fast verhungert, als das Buffet eröffnet wurde. Selber schuld, dachte ich mir, ich hätte nur den Wecker stellen sollen.

Nach dem leckeren Essen vertrieben wir uns die Zeit noch beim Kaffee.

Beim Beginn des Sektionswettspiels hatten wir Plätze in den vordersten Reihen. Links und rechts von mir wurde gefachsimpelt was gut und weniger gut war, für mich hörte sich alles gleich an.

Dann waren die Sektionswettspiele auch schon

vorbei und ehe man sich versah, begann die Rangverkündigung.

Alle waren natürlich gespannt, ob es jemand aus unseren Rängen in die Kränze schaffen würde.

Und so war es dann auch! Adrian Dänzer durfte auf dem 15. Rang sein erstes «Zweigli» in Empfang nehmen. Noch einmal herzliche Gratulation zu deinem Erfolg.

Auch Pascale und Lukas dürfen mit ihren Leistungen zufrieden sein.

So fand dieser Tag langsam sein Ende und ich freue mich schon jetzt auf das Wettspiel im nächsten Jahr und schreibe mir dick hinter die Ohren, dass ich mir einen Wecker stelle.



*Sie nahmen an den VBJ-Wettspielen teil: Lukas Schmocker, Adrian Dänzer und Pascale Huber (v.l.)*



# Konzert und Theater im Hotel Bären



Zwölf Ringgenberger Musikanten proben voller Elan für die Theateraufführungen im März

*Im Frühling 2014 will die MGR wieder ein Theater aufführen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Das Theaterstück ist ausgewählt, die Rollen im bewährten Team verteilt.*

## **Jetzt chunnts nüd guet!**

So heisst der Titel des Lustspiels in drei Akten vom Theaterautor Armin Vollenweider.

Sepp Stalder ist Wirt im etwas heruntergekommenen Restaurant Krone. Im Gasthof herrscht infolge Personalmangel ein grosses Chaos. Um seine Kasse etwas aufzubessern, veranstaltet er illegale Spielabende in seinem Säli. Aber auch seine beiden Freunde und Nachbarn, Metzgermeister Kari Sieber und Bäcker Rolf Unger, haben Probleme. Ihre Frauen Senta und Rosa sind über die Zustände in der Krone nicht begeistert und üben entsprechend Druck auf ihre Männer aus. Als Sepp reagiert und Gabi Renfer und Bea Heller im Betrieb

als Unterstützung einstellt, scheint alles positiv abzulaufen. Leider haben die beiden Ehefrauen nicht mit dem zweiten Frühling ihrer Männer gerechnet! Und durch das Auftauchen von Polizist Emil Ötterli und der Gesundheitskommissarin Frida Felber werden die Probleme für alle Beteiligten auch nicht kleiner. Es kommt, wie es kommen muss, nämlich «nüd guet!»

## **Aufführungen Mitte März**

Zusammen mit einem Konzert der MGR sind fünf Aufführungen vorgesehen. Diese finden am Samstag, 15. März 2014 um 13.30 und 19.30 Uhr, am Freitag, 21. März um 19.30 sowie am Samstag, 22. März um 13.30 und 19.30 Uhr statt.

# Elternvortrag und JMRG-Weihnacht

Es ist bereits Tradition, dass das Elternvortrag unserer Jüngsten und die Wald-



Text:  
Domi Schmid  
Fotos:  
Hans Zurbuchen

weihnacht am gleichen Tag stattfinden. So auch dieses Jahr.



Posaune ist sein Lieblingsinstrument: Yannic Hegi

## Die Jüngsten machten den Anfang

Wir sind nun bereits zum zweiten Mal im Kirchgemeindehaus, es eignet sich hervorragend für die beiden Anlässe, weil wir das Wetter dabei kaum berücksichtigen müssen. Pünktlich um 18.00 Uhr starteten die Jüngsten mit ihren Einzelvorträgen. Manchmal in kleinen Grüppchen oder ganz mutig alleine.

Wenn ich den Jüngsten so zuhöre, staune ich immer



Roger, Roman und Lars (v.l.) im Drummerkurs von Pieric Grosjean gaben ihr Können lautstark zum Besten

wieder aufs Neue, wie viel sie in dieser kurzen Zeit seit dem Sommer bereits gelernt haben. Ich frage mich, ob das bei mir wohl auch der Fall war?

## Schlagzeuger, Tambouren und Mini-Band

Nach den Anfängern wurde es etwas lauter im Kirch-

meindehaus. Der Drummerkurs von Pieric Grosjean gab sein Können zum Besten. Den drei Schlagzeugern war die Konzentration ins Gesicht geschrieben, und was sie boten, war nicht von schlechten Eltern.

Natürlich dürfen auch hier die Tambouren nicht fehlen. Sie zeigten uns einen Aus-



Die Querflötenkurs unter der Leitung von Jenny Zurbuchen: Jennifer Knecht, Chiara Maselli, Martina Zurbuchen (von links)



*Die Mini-Band unter der Leitung von Musiklehrer Pedro Ruchti spielte zum Abschluss des Elternvorspiels*

schnitt aus dem Programm, welches sie für das «Burgseeli-Tattoo» einstudieren. Zum Schluss des Elternvorspiels spielte die Mini-Band einige Stücke aus ihrem Repertoire. Alle Kinder, die an diesem Abend ihren ersten Auftritt vor Publikum hatten, dürfen stolz auf ihre Leistung sein.

### **Ein Lebkuchen für jedes Kind**

Nach dem Elternvorspiel erwarteten Gabi und Urs Schmocker die Kinder und deren Angehörigen vor dem Kirchgemeindehaus mit warmem Punsch, Glühwein und heissen Würstchen. Als besonderes Zückerchen hatte Jasmin Rufer für jedes Kind einen Lebkuchen

kuchen gebacken. Tja, wer nicht anwesend war, hat Pech gehabt, denn mittlerweile habe ich alle übrig gebliebenen Lebkuchen selbst gefuttert.

Nach dem traditionellen Konzert unter dem Vordach des Kirchgemeindehauses konnte der Abend gemütlich ausklingen und die JMRG verabschiedete sich in die wohlverdienten Winterferien.



*Anja Oberrauch und Anja Balmer spielen Trompete*



*Der Lebkuchen von Jasmin Rufer schmeckt auch Melina*



*Der Saxophonkurs steht unter der bewährten Leitung von JMRG-Ausbildungschef Matthias Steiner*